

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 143.

Freitag den 23. Mai.

1851.

Bekanntmachung.

Zur Beseitigung der Uebelstände, welche die Ungleichheit der Verkaufsbuden auf dem Marktplatz veranlaßt, dürfen künftig nur Buden von gleichmäßiger Höhe und gleichmäßiger Tiefe daseibst aufgestellt werden.

Den Inhabern und den Abmiethern der Verkaufsbuden auf dem Markte wird daher hiermit bekannt gemacht, daß in der Michaelismesse dieses Jahres und in den folgenden Messen das Aufstellen nur solcher Buden gestattet werden wird, welche nicht über vier Ellen Tiefe und nicht über sechs und eine halbe Elle Höhe bis zur Spitze des Daches haben.

Bis auf Weiteres soll jedoch, als Ausnahme von der vorstehends angeordneten Regel, die Aufstellung der bereits zeither auf dem Marktplatz zugelassenen Buden von geringerer Höhe oder geringerer Tiefe, ingleichen der bis jetzt in Gebrauch gekommenen sogenannten Doppelbuden, welche eine Tiefe von acht Ellen haben, sobald sie die Normalhöhe nicht übersteigen, noch erlaubt sein.

Leipzig den 13. Mai 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Briefe aus der neuen Welt.

Erster Brief.

New-York.

Sie wünschen von mir Nachricht aus der neuen Welt. Ihren Wunsch zu erfüllen mache ich mir zum besondern Vergnügen, muß aber vorerst einige Bemerkungen vorausschicken, um den Standpunkt zu bezeichnen, den ich dabei einnehmen will. Ich beabsichtige nämlich keineswegs für eigentliche Auswanderer zu schreiben, vielmehr will ich in der Hauptsache die deutschen Verhältnisse, Sitten und Gebräuche mit den amerikanischen, soweit dies möglich ist, vergleichen, um Sie in den Stand zu setzen, Ihren Landsleuten nicht bloß Kunde von den letzteren geben, sondern sie auch auf die Vorzüge und Mängel, welche man hier und dort findet, aufmerksam machen zu können. Eben deshalb werde ich bei meinen Mittheilungen mich mehr auf Sitten und Gebräuche (Deutschlands und Nordamerika's) beschränken, welche auf das innere, das geistige Leben der Menschen Bezug haben, und daher die äußeren Lebenserscheinungen von hier wie dort nur insoweit berühren, als deren Wahrnehmung und Beurtheilung zum Erkennen des innern (sittlichen) Menschenlebens erforderlich sind. Daß dabei die gesellschaftlichen Zustände der Menschen namentlich in Städten besonders ins Auge zu fassen sein werden, bringt die Sache mit sich.

Erwarten Sie nicht, daß ich Ihnen bloße Neuigkeiten des Tages mittheilen werde, obwohl auch diese nicht ganz ausgeschlossen bleiben können. Ferner: ich werde in der Hauptsache zwar die eigene Erfahrung und Beurtheilung zu Grund legen, nebenbei aber auch die geprüften Erfahrungen Anderer benutzen, durchgehend aber der Wahrheit die Ehre geben, und die Absicht, zu nützen, nie aus dem Auge verlieren. Der Dichtung soll sich nur in soweit bedient werden, um dem äußeren Gewande der Schrift ein anziehenderes Gewand zu geben; nie soll und darf sie sich auf Kosten der Wahrheit geltend machen.

Sie kennen die Gründe, aus welchen ich Deutschland verließ, wenigstens theilweise, und wissen daher recht gut, daß es nicht die Sucht nach abenteuerlichem Wanderguge, nicht das Streben nach Ehr- und Ruhmsucht, nach Reichthümern und dergleichen irdischen Gelüsten war, welches mich zu dem wichtigen Schritte bestimmte; Sie wissen, daß ich nicht zu den politischen Schwärmern gehörte, welche durch den Umsturz aller bestehenden Verhältnisse eine neue, bessere Zeit herbeiführen zu können in unbegreiflicher Verblendung entweder wirklich wähten, oder dies zu Erreichung selbstsüchtiger Zwecke aus den verwerflichsten Gründen nur vorgaben.

Im Gegentheil hatte ich mich zu denen zu zählen, welche gelind ausgedrückt in Folge der vielfachen politischen Mißgriffe und

Fehler, durch welche eben jene Alles zerstörende Parteiwuth herangezogen worden war, zu einer Hoffnungslosigkeit gebracht worden waren, daß sie sich an das Ende ihres Wirkens für das eigentliche Wohl der Menschen Ordnung, aller Sitte, vor Augen zu sehen glaubten, wozu allerdings die Erscheinungen der Jahre 1848 und 1849 berechtigten.

In Amerika wollte ich in der Hauptsache nichts als im Kreise dort längst eingebürgerter lieber Verwandten einen Zufluchtsort für die Meinigen, und für mich bei bescheidenen Ansprüchen an das Leben einen Platz finden, auf welchem ich fern von den menschlichen Thorheiten und Schlechtigkeiten den Rest meiner Lebensstage verleben könnte. Wie weit diese Ansicht vom Leben und den Weltzuständen überhaupt als gerechtfertigt erscheint, gehört nicht hierher; es genügt hier die gegebene Andeutung, um darzuthun, daß ich nicht zu den Abenteurern gehören will, deren so viele das weite Meer überschiffen, und habe ich sie hier deshalb beigefügt, um darauf hinzuzeigen, daß ich den deutschen Zuständen fern gekommen und für die amerikanischen nicht blindlings eingenommen mich gar wohl bald so weit sammeln konnte, um über beide unparteiisch urtheilen zu können, in wie weit dazu der einzelne Mensch überhaupt befähigt sein dürfte.

Europa verließ ich mit schwerem Herzen, und Amerika betrat ich mit bangen Erwartungen. Wie sich Beides rechtfertigte oder begründet war, darüber mögen Ihnen meine brieflichen Mittheilungen Aufschluß geben.

Recht dringend muß ich Sie bitten, diese kurze Einleitung bei dem Lesen der Reihe von Briefen, welche ich Ihnen zugehen lassen will, nie aus dem Gedächtnisse zu verlieren, denn in ihr liegt die Berechtigung dazu, oder wenn Sie wollen die Rechtfertigung, daß fern es deren bedürfen wird, daß ich mich bisweilen in längere Betrachtungen über den einen oder anderen Gegenstand ergehen lassen darf.

Jetzt komme ich zur Reise selbst, von welcher Sie ja auch das Nähere zu erfahren wünschen. In den letzten Tagen des Monats Juli trat ich, wie Sie wissen, mit meiner Familie die große Reise über Leipzig und Braunschweig nach Bremen an. Alle Vorgänge sind Ihnen bekannt, und darum schweige ich zur Zeit davon noch und zwar aus Gründen, die nicht mich, sondern Andere betreffen. Die Reise bis dahin auf der Eisenbahn zurückgelegt, bot nichts besonders Merkwürdiges dar. In Bremen nahm uns Hillmanns Hotel nahe der Eisenbahn gastlich auf, und ich kann dasselbe als ein großartiges Etablissement empfehlen, namentlich denen, welche ihre Ansprüche auch auf äußeren Glanz ausdehnen. Hier verweilten wir sechs Tage, ehe wir das amerikanische

Dampfschiff Washington Cap. Floyd besaßen, und diese Zeit benutzte ich, um mich soweit möglich mit Bremen, dessen Einrichtungen und Umgebungen, bekannt zu machen. Daß ich da auch den Bremer Rathskeller besucht und dort in Gesellschaft einiger Patrizier eine Flasche Rheinwein getrunken habe, können Sie sich denken. Dieser Keller ist allerdings eine Art Merkwürdigkeit, aber es gehört entschieden ein so erregbares Gemüth dazu, als der treffliche Hauff hatte, um mit Hilfe der alten im Keller lagernden Kumpene so weit aufgeregt zu werden, als er es war, wie er die bekannten Phantasien im Bremer Rathskeller schrieb.

Wir befanden uns ganz wohl, spürten aber nichts von der Begeisterung, durch welche der früh verstorbene Dichter manchem Leser seiner Werke einen geistigen Genuß verschafft hat. Wir waren aber auch keine Dichter, sondern praktische Geschäftsleute, denen man ja so gern nachsagt, daß sie das Leben zu nüchtern betrachten. Doch lassen wir das, Jeder nach seiner Weise. Mehr als die einzelnen äußeren Merkwürdigkeiten Bremens interessirte mich das innere Leben desselben, so viel ich davon in der kurzen Zeit zu beobachten im Stande war. Es war eben erst der Umschwung der Dinge, welcher für die Deutschen leider von dem für die Zeitanfichten so mächtigen Paris auszugehen pflegt, auch über Bremen ergangen. Die Demokratie, welche in Deutschland leider durch die Erfolge der von ihr ausgegangenen Bestrebungen mit „Revolution“ gleichbedeutend geworden ist, hatte auch hier ihre Siege gefeiert, und stand noch, stolz auf ihre Errungenschaften, an der Spitze der Meinungen, während die Aristokratie (die Patrizier) sich, nur durch den Drang der Umstände bewogen, zurückgezogen hatte, um zu rechter Zeit, wenn man wieder zur Besinnung gekommen sein werde, das zeitlich behauptete Feld wieder einzunehmen.

Die Hauptsiege der Demokratie waren bekanntlich auch hier die, daß sie ein anderes Wahlgesetz, andere, das Proletariat mehr berücksichtigende Gemeindevertretung und daraus folgenden Einfluß auf die Gesetzgebung überhaupt durch Ueberstürzung erlangt und die Thorsperrre beseitigt hatte.

Noch war Alles zu neu, um das Unhaltbare des Ueberstürzten einsehen zu können, oder gar schon eingesehen zu wollen; die Besessenen aber meinten, daß schon die in nächster Zeit zu machende Erfahrung den Zustand der Dinge werde ändern müssen, wenn nicht für die Stadt oder, wie man dort spricht, für den Staat daraus die größten Nachteile hervorgehen sollten.

Sie behaupteten ferner, daß nichts unnatürlicher und verkehrter sein könnte, als wenn eine Handelsstadt einen Heerd der Demokratie (Revolution) innerhalb seiner Mauern dulden wolle, als wenn in einer Handelsstadt die materiellen Interessen des handelstreibenden einheimischen und fremden Publicums den Launen und der Willkür der Nichtbesessenen, den sogenannten Zeitgeistmännern mit und ohne Gelehrsamkeit Preis gegeben sein sollten. Dadurch könne der Credit, die Sicherheit des Besizes, nicht gefördert, dadurch müsse der Verfall des Handels herbeigeführt werden und dieser sich schließlich an einen anderen Ort, wo eine solche Gefahr nicht zu bestehen sei, wenden. Von hohlen Redensarten und Wühlerereien aller Art könnten weder die Arbeitgeber noch die Arbeitnehmer leben, noch auch die geistigen höheren Interessen der Menschen gefördert werden, es müsse vielmehr dadurch aller Wohlstand, alle Ordnung und Sitte untergraben werden.

Ob und wie weit man hierin Recht hatte, überlasse ich Ihrer Beurtheilung, und muß für heute schließen. — a —

Die Gebrüder Meister.

Daß es nicht der Tyrolerhut mit Semsbart und Hahnenfeder, nicht der rothe Lag, nicht der mit Pfauenfedern gestickte Leibgurt es allein sind, welche den Tyroler zum Tyroler machen, dies haben wir wieder recht deutlich in dem Concert der Gebrüder Meister gesehen. Sie sind echte Tyroler, und wie sehr weichen sie in ihrer eigenthümlichen Gesangsweise und ihrem ganzen Auftreten von den in Tyroler Jacken gesteckten Nichttyrolern ab. Einsender hat Gelegenheit gehabt, mit vielen Tyrolern in nahe Bekanntschaft zu treten, und immer hat er gefunden, daß nicht ein übersprudelnder Humor ihrem Character das so eigenthümliche Gepräge giebt, sondern im Gegentheil ein tiefes, oft fast an Melancholie hinstreifendes Gefühl. Dies brückt sich in allen ihren Gesangsweisen, ja selbst

in ihrem Lobsied aus. Alles ist frischer Naturtrieb bei ihnen; sie geben sich dem Augenblicke hin, wie er sich ihnen darbietet, mit ihrem vollen, tiefen Gefühle; sie sind fröhlich mit Fröhlichen und trauern mit den Trauernden. Dabei paart sich aber ein reiner, unverdorbener Natursinn merkwürdigerweise mit einem ungewöhnlichen Sinne für die Kunst, wie sich in ihrem Gesange, in ihrem Zitherspielen, in ihren künstlichen Bildnerien ausspricht. Sie sind unermüdet in ihrem Streben nach Höherem, ohne sich jedoch dabei an eine bestimmte Schule zu binden. Die offenen Züge, der kluge Ausdruck des Blickes, die gesunde, kräftige, breitschulterige Gestalt der Tyroler, dies Alles vollendet noch die Eigenthümlichkeit ihres Gepräges. So habe ich die Tyroler kennen gelernt, und so habe ich auch wieder die Gebrüder Meister gefunden. Sie sind schöne, kräftige Gestalten; ihr Gesang ist vorzüglich, und tief aus dem Herzen kommend, geht er wieder zu Herzen. Kein Wunder daher, daß das immer zahlreich versammelte Publicum ihren Tönen lauscht mit stillem Entzücken, und daß jedesmal ein lauter Beifallsruf erschallt, wenn die letzten Töne der beliebten Natursänger verhallt sind. Mögen Sie sich in den wenigen Concerten, welche sie noch geben werden, wieder eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen! Rch.

Kunstnotiz.

Der berühmte Pianist Mortier de Fontaine weilt in unserer Stadt und gedenkt, künftigen Sonntag früh ein Concert zu geben, auf das wir hierdurch im Voraus aufmerksam machen wollen. Wir dürfen uns um so mehr einen großen Kunstgenuß versprechen, da nicht nur die Gattin des Künstlers, geb. Limbach, die früher unter Ringelhardt auf unserer Bühne mit großem Beifall als Sängerin wirkte, sondern auch Herr Staudigl dem Concertgeber unterstützen werden. Rch.

Die Cunz'sche Turnergesellschaft.

Während die Alten die Gymnastik nicht bloß vom utilitarischen, sondern auch vom ästhetischen Standpunkte auffaßten und demgemäß mit den andern Künsten verbanden, hat man sich jetzt in gemein darauf beschränkt, die Turnkunst lediglich vom ersten Standpunkte aufzufassen und somit nur den unmittelbaren Anforderungen des Lebens Genüge zu leisten. Man kann nicht leugnen, daß diese Auffassung einseitig und unvollständig ist, mag sie auch durch unsere socialen Zustände gerechtfertigt sein. Rühmliche Anerkennung verdienen daher die Bestrebungen einer Turnergesellschaft unter Leitung des Herrn F. Cunz, in öffentlichen Vorstellungen die innige Verwandtschaft der Turnkunst mit den andern Künsten darzuthun, wie auch in der That den künstlerischen Leistungen dieser Gesellschaft rauschender Beifall zu Theil geworden ist. Insbesondere hat sich Herr Cunz die Aufgabe gestellt, musikalische Compositionen durch Aufführung von Tableau, in der Voraussetzung, daß die Musik unter allen Künsten am tiefsten in unser Volksleben gedrungen ist, in ihren Hauptmomenten plastisch zu veranschaulichen — und man muß gestehen, daß er diese Aufgabe mit Glück gelöst hat. Da in den nächsten Tagen wiederum eine musikalisch-plastische Abendunterhaltung in den Räumen des Odeon stattfinden wird, so finden wir uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, und das um so mehr, da das herrliche Adagio aus der Sinfonia eroica von Beethoven zur Aufführung kommen wird. Mögen die Bestrebungen des Herrn Cunz durch zahlreiche Theilnahme des kunstsinigen Publicums die verdiente Unterstützung finden. A.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Am 23. Mai 1807

starb im 73. Lebensjahre Johann Heinrich Stuke, kurfürstl. Commerzienrath und Besitzer der Löwenapotheke hier. Ueber die in seinem Besitze befindliche weitberühmte Naturvögelnsammlung, die früher zu den vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten Leipzigs mitgezählt ward, wird Näheres unterm 29. October, dem Todestage ihres Hauptbegründers, gesagt werden.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Abfa

A. Auf NB.

1) Abf

2) An

3) Abf

4) [

5) [

6) [

7) [

8) [

9) [

10) [

11) [

12) [

13) [

14) [

15) [

16) [

17) [

18) [

19) [

20) [

21) [

22) [

23) [

24) [

25) [

26) [

27) [

28) [

29) [

30) [

31) [

32) [

33) [

Abfahren und Ankommen der Dampfwagen-Züge auf allen Leipziger Bahnhöfen

für jeden Tag, vom 16. Mai 1851 ab, bis zur ferneren Bestimmung.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne deren Verzögerung zu beachten.]

A. Auf dem Leipzig-Dresdener Bahnhofe, vom 16. Mai ab.

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition 10 Min. vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 5 Uhr Personenzug über Röderau, nach Berlin, wo er Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr eintreffen soll, ingl. nach Frankfurt a/D. u. nach Stettin.
- 2) **Ankunft I.** Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nacht-Gilzug (in Wagencl. I. u. II.) aus Dresden, wo er Morgens 2 $\frac{1}{2}$ Uhr abgeht, ingl. aus Wien und Prag.
- 3) **Abfahrt II.** Morgens 6 Uhr Personenzug nach Dresden, wo er Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft, dort aber mit dem ebendasselbst aus Berlin über Röderau Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr anlangenden Zuge 1 $\frac{1}{4}$ Uhr als Postzug nach Prag abgeht, wo er Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft, ohne sofort weiter nach Wien zu gehen, ingl. nach Görlitz u. Breslau, ebenso nach Zittau.
- 4) **Ankunft II.** Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug mit Personenbeförderung aus Dresden, vom Nachtlager in Riesa, woselbst er Morgens 5 Uhr auf Leipzig abgeht.
- 5) **Ankunft III.** Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Dresden, direct, ingl. a) aus Wien, allwo er, zwei Tage zuvor, Abends 7 Uhr, und aus Prag, allwo er, Tags vorher, Vormitt 10 $\frac{1}{2}$ Uhr abgeht, Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr aber in Dresden eintrifft, ingl. b) aus Wien, allwo er, Tags zuvor, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, und aus Prag, allwo er Abends 8 Uhr abgeht, u. Nachts 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in Dresden eintrifft.
- 6) **Abfahrt III.** Vormitt. 10 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Dresden, direct.
- 7) **Abfahrt IV.** Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug nach Dresden, ingl. nach den ad 2 genannten Orten, für Breslau jedoch mit Uebernachten in Görlitz.
- 8) **Ankunft IV.** Nachm. 1 Uhr Personenzug aus Berlin, wo er Morgens 7 Uhr abgeht, über Röderau, ingl. aus Frankfurt a/D. u. aus Stettin.
- 9) **Ankunft V.** Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Güterzug mit Personenbeförderung aus Dresden, direct.
- 10) **Abfahrt V.** Nachm. 3 Uhr Personenzug über Röderau nach Berlin, wo er Abends 9 Uhr eintreffen soll, ingl. nach den ad 1 genannten Orten.
- 11) **Ankunft VI.** Nachm. 4 Uhr Personenzug aus Dresden, ingl. aus Görlitz und Breslau, ebenso aus Zittau.
- 12) **Abfahrt VI.** Abends 5 Uhr Personenzug nach Dresden und nach den ad 2 genannten Orten, für Breslau jedoch mit Uebernachten in Dresden, ingl. mit dem ebendasselbst aus Berlin über Röderau Abends 8 Uhr anlangenden Zuge a) direct Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr aus Dresden, nach Prag, wo er Morgens 4 Uhr und nach Wien, wo er Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft, weiter, b) mit Uebernachten in Dresden, wo er dann Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abgeht und Nachm. 3 Uhr in Prag, Morgens 6 Uhr aber in Wien eintrifft.
- 13) **Abfahrt VII.** Abends 7 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Dresden bis Riesa, wo er Nachtlager hält und des nächsten Morgens 5 Uhr weiter geht.
- 14) **Ankunft VII.** Abds 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Personenzug aus Berlin, wo er Mittags 12 Uhr abgeht, über Röderau, ingl. aus Frankfurt a/D. und aus Stettin.
- 15) **Ankunft VIII.** Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Dresden und den ad 10 genannten Orten, ingl. aus Prag, wo er Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abgeht und Nachm. 2 $\frac{1}{6}$ Uhr in Dresden eintrifft.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe, vom 1. Mai ab.

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition 5 Minuten vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) **Ankunft I.** Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Berlin, wo dieser Zug Abds 10 $\frac{1}{4}$ Uhr abgeht, über Göttingen.
- 2) **Abfahrt I.** Morgens 6 Uhr Personenzug über Halle nach Cassel u. nicht weiter, direct, ebenso über Göttingen nach Berlin, Frankfurt a/D. und Stettin, ferner nach Bernburg und nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, mit Uebernachten daselbst, Düsseldorf

- 3) **Abfahrt II.** Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, nach Cassel und nicht weiter, direct, ingl. nach Magdeburg.
- 4) **Ankunft II.** Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, aus Magdeburg, vom Nachtlager in Göttingen.
- 5) **Ankunft III.** Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Frankfurt a/M., vom Nachtlager in Weimar.
- 6) **Abfahrt III.** Mittags 12 Uhr Personenzug nach Frankfurt a/M. u. mit Uebernachten in Eisenach, ferner nach Bernburg, u. nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, wie nach den ad B. 2. dahinter genannten Orten, mit bezüglichen Uebernachten in Helzen und in Hannover, ebenso nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Uebernachten in Wittenberge.
- 7) **Ankunft IV.** Nachm. 1 Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, aus Frankfurt a/M. u. vom Nachtlager in Eisenach, ingl. aus Magdeburg.
- 8) **Abfahrt IV.** Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug über Göttingen nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. nach Stettin, auch, m. Aufenth. in Halle u. Erfurt, nach Frankfurt a/M.
- 9) **Ankunft V.** Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Magdeburg, ingl. aus Halberstadt u. aus den dahinter ad B. 2. genannten Orten, auch aus Berlin, wo dieser Zug Morgens 7 $\frac{1}{2}$ U. abgeht, ingl. aus Frankfurt a/M. vom Nachtlager in Eisenach.
- 10) **Abfahrt V.** Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug nach Frankfurt a/M., nach Bernburg u. nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt u. den ad B. 6. genannten Orten.
- 11) **Ankunft VI.** Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, aus Frankfurt a/M. u. direct.
- 12) **Abfahrt VI.** Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, nach Magdeburg, bis Göttingen, zum Nachtlager daselbst.
- 13) **Ankunft VII.** Abds 9 Uhr Personenzug aus Eisenach, wo dieser Zug Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U. abgeht, u. aus Magdeburg, ingl. aus den ad B. 6. dabei erwähnten Orten, Alles direct.
- 14) **Abfahrt VII.** Abds 10 Uhr Personenzug nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göttingen, auch nach Paris und London, ebenso nach Wittenberge, Mecklenburg und Hamburg, Alles direct, endlich nach Frankfurt a. M. mit Uebernachten in Halle.

C. Auf dem Sächsisch-Bayerischen Bahnhofe, vom 1. April ab.

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition 5 Minuten vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 5 Uhr Personenzug über Altenburg, nach Hof, wo er Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr eintrifft u. von da Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr weiter nach Nürnberg geht, um dort Abds 9 Uhr 2 Minuten zum Nachtlager einzutreffen.
- 2) **Abfahrt II.** Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Zwicau und nach Reichenbach, jedoch nicht weiter.
- 3) **Ankunft I.** Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Personenzug aus München, Nürnberg und Hof, von Reichenbach, wo zuletzt er Morgens 5 Uhr auf Leipzig abgeht.
- 4) **Abfahrt III.** Mittags 12 Uhr Personenzug nach Hof, wo er Abends 8 $\frac{1}{2}$ U. eintrifft, auch des nächsten Morgens 5 $\frac{1}{2}$ U. nach Nürnberg abgeht, hier aber Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nach München weiter befördert und daselbst Abds 9 Uhr anlangt.
- 5) **Ankunft II.** Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U. Personenzug aus München, Nürnberg u. Hof, wo er Morgens 6 Uhr auf Leipzig abgeht.
- 6) **Abfahrt IV.** Nachm. 5 Uhr Personenzug nach Hof, bis Plauen, von wo aus derselbe dort nächsten Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft und Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Nürnberg geht, auch daselbst Abds 9 Uhr 2 Minuten eintrifft, von da jedoch des nächsten Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nach München weiter befördert u. daselbst Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr anlangt.
- 7) **Ankunft III.** Abds 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Personenzug aus München, Nürnberg u. Hof, wo zuletzt er Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ Uhr auf Leipzig abgeht.

Eisenbahn-Fahrpreise in Wagenclasse I, II und III von Leipzig aus, für eine erwachsene Person.

a) bis Altenburg 26, 21 u. 16 Ngr.; b) bis Berlin, über Cöthen, wie über Röderau, 180, 120 u. 90 Ngr.; c) bis Bernburg 73 $\frac{1}{2}$, 49 $\frac{1}{2}$ u. 32 $\frac{1}{2}$ Ngr.; d) bis Bodenbach 132, 101 u. 70 Ngr., jedoch auf die Strecke von Dresden bis Bodenbach, bei der Rückkehr am nämlichen Tage, oder mit dem ersten Montagszuge nach einem Sonnabende, nur halbsoviel, was auch für „Krippen“ gilt; e) bis Braunschweig 180, 120 u. 75 Ngr.; f) bis Bremen 317 $\frac{1}{2}$, 212 $\frac{1}{2}$ u. 132 $\frac{1}{2}$ Ngr.; g) bis Breslau, über Dresden, 312 $\frac{1}{2}$, 222 u. 163 $\frac{1}{2}$ Ngr.; h) bis Cassel 292, 173 $\frac{1}{2}$ u. 125 $\frac{1}{2}$ Ngr.; i) bis Cöln 490, 327 $\frac{1}{2}$ u. 220 Ngr.; k) bis Cöthen 56, 37 u. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.; l) bis Dresden 90, 68 u. 45, jedoch in Wagenclasse III mit Güterzügen nur 38 Ngr.; m) bis Eisenach 202, 117 u. 88 Ngr.; n) bis Erfurt 142, 83 u. 61 Ngr.; o) bis Frankfurt a/D., über Berlin und Cöthen, oder über Röderau, 258, 168 $\frac{1}{2}$ u. 127 $\frac{1}{2}$ Ngr.; p) bis Gdrlich 160, 124 u. 87 Ngr.; q) bis Guntershausen (vor Gießen) 281, 166 u. 121 Ngr.; r) bis Halberstadt 141, 94 u. 60 Ngr.; s) bis Halle 27, 18 u. 11 Ngr.; t) bis Hamburg 312, 219 u. 132 $\frac{1}{2}$ Ngr.; u) bis Hannover 227 $\frac{1}{2}$, 152 $\frac{1}{2}$ u. 95 Ngr.; v) bis Harburg 312 $\frac{1}{2}$, 207 $\frac{1}{2}$ u. 130 Ngr.; w) bis Hof 119, 100 u. 76 Ngr.; x) bis Magdeburg 96, 64 u. 40 Ngr.; y) bis Merseburg 38, 25 u. 16 Ngr.; z) bis München 411 $\frac{1}{2}$, 295 u. 206 $\frac{1}{2}$ Ngr.; aa) bis Nürnberg 245, 168 $\frac{1}{2}$ u. 135 $\frac{1}{2}$ Ngr.; bb) bis Pirna 102, 78 u. 52 Ngr., jedoch auf die Strecke von Dresden bis Pirna, bei der Rückkehr am nämlichen Tage, oder mit dem ersten Montagszuge nach einem Sonnabende, nur halbsoviel, was auch für „Königsstein“ gilt; cc) bis Plauen 89, 76 u. 58 Ngr.; dd) bis Potsdam, über Cöthen oder Röderau, 285, 202 $\frac{1}{2}$ u. 142 $\frac{1}{2}$ Ngr.; ee) bis Prag 240, 167 u. 118 Ngr.; ff) bis Stettin, über Berlin u. Cöthen oder Röderau, 285, 202 $\frac{1}{2}$ u. 142 $\frac{1}{2}$ Ngr.; gg) bis Weissenfels 53, 35 u. 22 Ngr.; hh) bis Weimar 119, 70 u. 51 Ngr.; ii) bis Wien 594, 403 u. 283 Ngr.; kk) bis Wittenberge (vor Mecklenburg) 186, 124 u. 77 $\frac{1}{2}$ Ngr.; ll) bis Zittau 161, 124 u. 87 Ngr.; mm) bis Zwickau 59, 47 u. 35 Ngr. — Für ein Kind unter 10 Jahren ist der Fahrpreis durchgehends niedriger.

Leipziger Börse am 22. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Rieler	—	93 $\frac{1}{2}$	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	109 $\frac{3}{4}$	109 $\frac{1}{4}$	Magdebg.-Leipziger .	—	213 $\frac{1}{4}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	96	95 $\frac{3}{4}$
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baierische . .	—	84 $\frac{3}{4}$
Chemnitz-Riesauer . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	95	—
Cöln-Mindener	—	103	Oesterr. Bank-Noten	79 $\frac{3}{4}$	79 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	142 $\frac{1}{4}$	142	desbank La. A.	144 $\frac{1}{4}$	—
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B.	—	117

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
 Hermann Krone's Nissen-Daguerrestyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 50 $\frac{1}{2}$.

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—8 U. Abends.
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
 Unionshalle, Concert im Casino, 7—10 U.

Theater.

Gastdarstellung des Herrn Standigl, vom K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore zu Wien.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Graf von Almaviva	Herr Brassin.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Fräul. Mayer.
Susanne, ihr Kammermädchen,	Fr. Günther-Bachmann.
Figaro, Kammerdiener des Grafen,	***
Cherubin, Page des Grafen,	Fräul. Henning.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen,	Fräul. Fick.
Bartolo, Arzt in Sevilla,	Herr Stürmer.
Basilio, Musikmeister,	= Quint.
Don Susmann Gänsekopf, Richter,	= Saalbach.
Antonio, Gärtner im Schlosse des Grafen,	= Wilde.
Bärchen, seine Tochter,	Fräul. Müller.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.	

*** Figaro, — Herr Standigl.

Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat ein auf der Eisenbahn hier angekommener Fremder in der 4. Nachmittagsstunde des 7. d. M. im Leipzig-Magdeburger Bahnhofe eine mit Wäsche gefüllte gelbgrundige buntgestreifte Reisetasche mit überzogenem eisernen Bügel, auch durch ein gelbes Schloß verschlossen, einem dort anwesenden Manne übergeben, welcher etwa 50 Jahre alt und mittlerer Statur gewesen sein, entzündete Augen gehabt, und ein Schurzleder getragen haben soll. Da bis jetzt die Reisetasche nicht eingeliefert, auch der fragliche Mann nicht ermittelt worden ist, so bitten wir um Anzeige aller Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des letzteren oder zur Wiedererlangung der Reisetasche nebst Inhalt führen können. Leipzig den 21. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Burgstraße allhier gelegenen Hause ist vom 10. bis 13. dieses Monats ein grüntuchener, mit schwarzem Camelot gefütterter Mantel mit schwarzem Plüschkragen entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller Umstände bitten, welche die Wiedererlangung dieses Mantels oder die Ermittlung des Diebes herbeiführen können. Leipzig, den 19. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Bekanntmachung.

In der 11. Vormittagsstunde des 10. d. Mts. sind von dem Stande eines in der Ritterstraße feilhaltenden Landfleischers folgende Effecten, nämlich:
 ein neues Kleid von braun und gelbem Lüste, mit grauer Gaze gefüttert und mit brauner seidener Schnure besetzt,
 ein weißer baumwollener Unterrock mit gehäkelter Borde besetzt,
 3 Paar baumwollene weiße, zum Theil E. F. und mit Nummern gezeichnete Strümpfe,
 3 weiße leinene Taschentücher, E. F. No. 11. 12. 13. oder 14. gezeichnet, auch 2 davon mit Spitzen versehen,
 ein schwarz und rothseidenes Kragenband,
 ein buntseidenes dergleichen,
 ein weißer gestickter Kragen,
 ein Paar Manschetten, zum Theil gepreßt,
 ein Paar neue graue gewirkte Handschuhe,
 ein rothes, gelb gestreiftes, noch ungesäumtes Halstuch,
 indgesammt in ein großes graues, gelbgestreiftes Tuch gepackt, entwendet worden.
 Wir fordern daher Jedermann, welcher über den Dieb oder über den Verbleib dieser Effecten irgend eine Auskunft zu geben vermag, zur schleunigen Anzeige auf.
 Leipzig den 21. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der großen Windmühlenstraße hier gelegenen Wohnung ist in der 6. Abendstunde des 26. vorigen Monats ein ziemlich neuer brauner Tuchrock mit schwarzem Camelot gefüttert, mit übersponnenen seidnen Knöpfen versehen, in den Brusttheilen mit gelber Seide gesteppt, entwendet worden.

Da die bisherigen Nachforschungen ohne Resultat geblieben sind, so bitten wir um Mittheilung aller Umstände, welche über den Dieb oder den Verblieb des gestohlenen Rockes eine Auskunft verschaffen können.

Leipzig den 21. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Es befindet sich ein goldner, mit rothem Stein versehener, am Reife durch blau und weißen Email verzierter Ring in unserer Verwahrung, welcher vor etwa 2 Monaten auf der Chaussee von hier nach Sonnenwiz gefunden worden sein soll.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieses Ringes auf, sich binnen 6 Wochen vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist über den Fund den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig den 21. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Notarielle Versteigerung des großen Kuchengartens bei Leipzig.

Das durch seine Concerte und sonst weithin bekannte, in nächster Nähe von Leipzig unfern der Bahnhofverbindungsbahn gelegene Etablissement zum großen Kuchengarten in Reudnitz mit Schank- und Badgerechtigkeit, Concert- und Tanzsälen, umfassenden, zu gewerblichen Unternehmungen geeigneten Gartenräumen, auch Stallung und Niederlagen zum Holz- und Kohlenhandel, soll

Montag den 2. Juni 1851,

Nachmittags 3 Uhr, im Restaurationslocale selbst durch mich notariell versteigert werden. Die Bedingungen sind sowohl im Grundstücke, als auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, zu erfahren.

Leipzig am 8. Mai 1851.

Advocat Moriz Hennig, req. Notar.

Caisse Paternelle de France.

Gegenseitige anonyme Lebensversicherung und zu festen Prämien.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Familienväter zu benachrichtigen, daß nach vorher eingezogenen Erkundigungen bei unserm Pariser Correspondenten sowohl, als bei der französischen Regierung wir uns bewogen gefunden haben, die Agentur für die „Caisse Paternelle“ für Leipzig und Umgegend zu übernehmen, um so mehr, als wir in Deutschland keine derartige, oder nur derselben ähnliche Versicherung haben.

Ein Familienvater, der sein Kind in dem ersten Jahre nach der Geburt versichert, zahlt 100 Frcs. pr. Jahr, bis das Kind sein 21. Jahr erreicht hat, und kann er dann mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen, daß, wenn das Kind volljährig wird, er für daselbe 12—13,000 Frcs. erhält.

Die Kinder können versichert werden bis zum 10. Jahre für 10,000, 25,000, 50,000 und selbst 100,000 Frcs.

Die Gesellschaft besteht seit 1828 und besitzt ein Capital von 84,000,000 Frcs.; sie steht unter der Oberaufsicht des Staates.

Nähere Auskunft ertheilen

l'Inspecteur divisionnaire Ls. von Belfort, Hôtel de Bavière.

Sammer & Schmidt.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Leitfchen, Auffig
Leplig), Lobositz

Tägliche Abfahrten früh 6 Uhr, Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 2 Uhr von Dresden nach Pillnitz, allen Stationen der Sächs. und Böhm. Schweiz, (zum Anschluß an die Eisenbahn nach Prag und Wien und zu Wagen nach Leitmeritz und zurück.

Von Dresden nach Auffig I. Platz 30 Ngr., II. Platz 20 Ngr.,

„ „ „ Leplig I. „ 40 „ II. „ 25 „

„ „ „ Leplig und retour I. Platz 70 Ngr., II. Platz 40 Ngr.

Doppelbillets sind für Hin- und Rückfahrt gültig und gewähren außer der Billigkeit noch den Vortheil, daß die Rückfahrt beliebig — während der ganzen Fahrzeit des Jahres — erfolgen kann.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber

den 24. Juli 1851

mit Subhastation des Johann Friedrich Tränkemann in den Thonbergstraßenhäusern angehörigen, unter Nr. 61 des Brandca- tasters daselbst gelegenen Hausgrundstückes mit 235,20 Steuererein- heiten, welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1900 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastations- bedingungen sind aus dem auf dem Borsaaale des Kreisamtslocals hier, sowie in der Schusterschen Schenk- und Weinwirtschaft in den Thon- bergstraßenhäusern aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 5. Mai 1851.

Lucius.

Dpig.

Stenographie.

Mit mehreren höher gebildeten Herren beginne ich **Montag den 26. Mai** einen Cursus der **Gabelsbergerschen Stenographie** (Dauer 3 Monat; Vorträge 4mal wöchentlich, von 1—2 Uhr). Etwaige weitere Anmeldungen zur Theilnahme an demselben erbitte ich mir in dem Unterrichtslocale Peterskirchhof, Hirsch, 1. Etage.

Carl Albrecht,

Lehrer der Stenographie am mod. Gesamt-Gymnasium.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Bommig, Gewandgäßchen Nr. 5.

Bücher

in Partien und im Einzelnen sind, um damit zu räumen, ganz billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 6.

Empfehlung. Daß ich mein Local Reichstraße Nr. 48 verlassen und das Gewölbe Nr. 14 im Schuhmachergäßchen eröffnet habe, zeigt hiermit ganz ergebenst an

F. A. Löpler, Schuhmachermeister.

Möbelwagen-Gelegenheit.

Den 27. d. Mts. gehen zwei Möbelwagen leer nach Zwickau und Auerbach. Zu melden bei J. C. Freyer, Neukirchhof 14.

Bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (so wie bei Herrn **Louis Horca**, Grimma'sche Straße Nr. 11) zu haben:



Sechstausend Fuß hoch!
oder
das in seinen kühnsten Erwartungen
betrogene Leipzig.
Preis 3 Ngr.

Haupt-Agentur
der
englischen Copierbücher!

Von diesen neuen verbesserten Copierbüchern mit den nöthigen Utensilien, vermittelt deren man Concept und Copie zugleich fertigt, halte ich in Leipzig stets Lager zu den billigsten Preisen, und liegen Exemplare in gewöhnlichem Briefformat bei

Herrn Gustav Brauns

zur gef. Ansicht bereit.

Ferd. Trupp aus Hamburg.

Die Benutzung des Copierbuchs ist einfach und praktisch, die Schrift ist unverfälscht und wird mit der Zeit immer dunkler, — und sind jedem Geschäftsmann, vorzugsweise aber Reisenden sehr zu empfehlen.

Echtes Klettenwurzelöl, selbstverfertigt,
das Wachstum der Haare befördernd, das Ausfallen und Grauwerden verhindernd, empfehlen in bekannter Güte das Glas zu 7 1/2 und 15 Ngr.
Beyer & Nibsam, Coiffeurs,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zum 28. Juni d. J. geschehen zu Wien die 2te, 3te und 4te Ziehung der **R. R. Oesterr. Classen-Lotterie**, und es sind in derselben folgende Gewinne enthalten:

2. Ziehung. Fl. W. W.*)	3. Ziehung. Fl. W. W.	4. Ziehung. Fl. W. W.
1 à 200000.	1 à 40000.	1 à 20000.
1 à 8000.	1 à 3000.	1 à 5000.
1 à 4000.	1 à 2000.	1 à 2000.
1 à 3000.	1 à 1500.	1 à 1500.
1 à 2000.	1 à 1200.	1 à 1200.
1 à 1500.	1 à 1100.	1 à 1100.
1 à 1200.	2 à 1000.	9 à 1000.
1 à 1100.	2 à 500.	5 à 500.
2 à 1000.	10 à 150.	5 à 400.
4 à 500.	15 à 100.	5 à 200.
7 à 300.	365 à 50.	10 à 100.
10 à 200.	44000 à 5.	260 à 50.
12 à 150.		16000 à 10.
18 à 100.		
18 à 75.		
36 à 50.		
80 à 25.		
230 à 20.		
2025 à 10.		
2450 à 2625000 fl.	44400 à 293050 fl.	16300 à 219300 fl.

*) 5 fl. W. W. thun 2 fl. Conv.

Diese Lotterie besteht aus 280000 Loosen, und es bilden die Loose Nr. 1—110000 die Loose 1. Classe, die von Nr. 110001 bis 220000 die Loose 2. Classe, die von Nr. 220001—264000 die Loose 3. Classe, und die von 264001—280000 die 4. Classe.

Die Ziehung ist wie folgt arrangirt: Bei der 2. Ziehung spielen sämmtliche 280000 Loose mit; bei der 3. Ziehung nur die Loose 3. und 4. Classe, also die Nr. 220001—280000; bei der 4. Ziehung nur die Loose der 4. Classe, mithin die Nr. 264001—280000; ein Loos 3. Classe kann daher in 2. und 3. Ziehung gewinnen und ein Loos 4. Classe in 2., 3. und 4. Ziehung.

Mieten giebt es in 3. und 4. Ziehung gar nicht, sondern jedes Loos 3. Classe bekommt 5 fl. W. W., und jedes Loos 4. Classe 10 fl. W. W. als Prämie, wenn es nicht gezogen werden sollte. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli nach dem Nennwerthe der Gewinne, mithin ohne allen Abzug.

Hierzu sind Loose
für 2. Ziehung berechtigt zu 1 1/2 Thlr.,
für 2. u. 3. Ziehung " " 3 1/4 "
für 2., 3. u. 4. Ziehung " " 5 3/4 "

zu haben bei

August Kind, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

In Folge der erhöhten Kohlen-Preise an den Gruben, so wie der eingetretenen städtischen Abgabe sind die Unterzeichneten über-
eingekommen, von heute an beim Detail-Verkauf in ihren resp. Niederlagen den Preis der
Zwickauer Stück-Wechsteinkohle

nicht unter 15 Ngr. pro Scheffel zu stellen.
Leipzig, am 17. Mai 1851.

pr. **Carl & Gustav Hartort, Schöenberg Weber & Comp. Carl Rast.**
Rehmer.

G. F. Kunze, sonst Ed. Sachsenröder. Friedr. Ernst Klöger. Louis Meister.
August Laas. Carl Schmutz. Ferd. Ed. Thomas. A. Louis Jaehndrich.

Die Papier- und Cigarren-Handlung von Carl Gross

ist während der Messe Klosterstraße Nr. 14, in den zwei goldenen Sternen, neben Hôtel de Bass,
und ist wohl versehen mit allen Sorten Schreib- und Postpapieren von 1 A den Bogen an; Packpapier, Maculatur,
allen mercantilschen Papieren, Bleistiften, Federhaltern; Zuckerkästen von 8 A bis 1 A 7 1/2 N; Papeteten,
Stammbüchern, Stahlfedern von 3 N das Gros an, fertigen Schreibbüchern von rothem Papier von 8 N
das Duzend an, Siegellack, Federposen, Arbeitskästchen, Federkästchen, Schreikästchen; ferner eine große
Auswahl von Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Feuerzeugen, Tintenfässern, Schreib-
zeugen u. s. w., und endlich

unzerbrechliche Patent-Metall-Schiefertafeln

in allen Größen, en gros und en detail, und Linir-Maschinen, nach einer neuen, höchst einfachen Construction erbaut
und höchst elegant.

Wichtig für Kaufleute.

Von der für Kaufleute so wichtigen neuen Erfindung der **Co-**
pirbücher, um Brief und Copie zugleich zu schreiben und zwar
ohne Feder und Tinte, sind Exemplare zur Ansicht ausgelegt bei
Carl Groß, jetzt Klosterstraße Nr. 14,
neben dem Hotel de Saxe.

Seidene Zughüte für Damen und Kinder, auch Hauben
in großer Auswahl findet man sauber
und billig **Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

Für Damen-Schuhmacher.

Serge de Berry, Kasling schwarz und bunt, Streamine, Sammet-
manchester etc. im Ganzen und Einzelnen billigt bei
Wilhelm Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Et.

Meubles, Kattune u. Damaste
billigt bei **Wilh. Braunsdorf**, Reichstraße Nr. 14, 2. Et.

Damen-Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt
Wilh. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Noble Herrenkleider,

elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu be-
kannt billigen Preisen das Kleidermagazin von
G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof Nr. 65.

Glockenzüge von Manilla-Manf

in den neuesten geschmackvollsten Mustern bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Das **Möbelmagazin im Raundörfchen Nr. 5**
empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Möbel in Mahagony,
Kirschbaum- und Birkenholz, ganze Etagen billig und schön ein-
zurichten. **H. Truthe.**

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Stahlfedern allerneuester Verbesserung.

Es ist gelungen, eine Stahlfeder herzustellen, welche alle Vortheile des Gänsefieders übertrifft;
dieselben kräftig und spritzen nicht, schneiden auch nicht in das Papier und passen für jede Hand
und Schrift. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten à Stück 5 Ngr. werden abgegeben und
nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Verkauf während der Messe en gros und en detail.

Das Gros (12 Duzend) von 2½ Ngr. an.

Federhalter in bedeutender Auswahl,

das Duzend von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg,
Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Nur noch bis morgen

**Zum
Reichsadler,**

werden bis zum Schluss der Messe in einer über-
spottpreisen verkauft: prachtvolle Tweens von
röde 5 s, schöne Sommerhosen 15 s, Regel-
haus- und Morgenröde, so wie vollständige Anzüge

**Magazin Pariser und
Nr. 1, Nr. 1, Nr. 1, Grimma'sche Straße Nr. 1, über Auerbachs Keller im Laden.**



Nr. 1. Grimm. Str. Nr. 1,

über Auerbachs Keller im Laden,

rasch und reich und geschmackvollen Auswahl zu
3 s an, die nobelsten auf Seide 5 s, feine Tuch-
Comptoir- und Promenadenröde 20 Sgr., Westen,
spottbillig.

Wiener Herren-Anzüge
über Auerbachs Keller im Laden.

andere dergleichen neue Modells
Gold-Haubentons und Fichus und bei **M. Helke**,
Grimm. Str. 2.

Draisinen,

lackirt und roh, nach neuester Construction, empfiehlt als
besonders schönes Spielwerk für grössere Knaben
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.

Verkauf. Eine Partie f. schles. Leinen, reellste Waare,
à 15—18 Thlr. pr. Schock, empfiehlt als ausserordentlich
preiswürdig **Franz Jünger**, Nicolaisstr. 47.

Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich!

Wiener Putzpulver

in Packeten à 2 und 1 Ngr.

Mittelst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen
Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl,
Eisen etc. den prachtvollsten tiefsten Glanz ertheilen. Zu haben
bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Bitte nicht zu übersehen. **Gänzlicher Ausverkauf**

von den noch übrig gebliebenen

20,000 Ellen Wiener Leinen

zu Kleiderstoffen, wo für echtfarbig garantiert wird, sollen von heute
bis Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr geräumt werden. Ich ver-
kaufe demnach, um Unkosten zu ersparen, die Elle für 2 Ngr.
Mein Stand ist mit obiger Firma bezeichnet und nur Bürger-
schule Nr. 1.

Goldleisten, welche zu spät angekommen sind, als
schmale und einzelne breite Stäbe, bis
Sonnabend beim **Bergolder Feder aus Berlin**,
Raschmarkt, vor der Polizei.

Nr. 23. Meine Herren, in Ihrem eigenen Interesse Nr. 23.
 Grimma-Str. 23, 1 Tr.
 empfehle ich Ihnen meine auf's Eleganteste und nach den neuesten Pariser Façons dauerhaft und geschmackvoll
fertigen Berliner Herren-Anzüge
 von L. Sommerfeld aus Berlin,
 und verkaufe von heute ab bedeutend billiger, als solche in größerer und geschmackvollerer Auswahl irgendwo
 anzutreffen sein dürften. Der kleinste Versuch überzeugt Sie von der Wahrheit; daher bemühen Sie sich gefälligst nach dem
Verkaufslocal: Grimm. Straße Nr. 23, 1 Tr., Ecke der Ritterstraße.

Meine Herren!

Beherzigen Sie gef. diese wichtige Anzeige!

Auch während dieser Messe hatte sich unser Etablissement einer sehr bedeutenden Theilnahme zu erfreuen; um nun dieselbe bis zum Schluß der Messe vollständig zu unterhalten, haben wir, um die Rückfracht zu ersparen, die Preise noch um 25% heruntergesetzt, und verkaufen wir demnach unter Garantie, daß sämmtliche Tuche und Stoffe decatirt und gekrumpfen:

- 1 eleganten Tween von Angola oder Cachemir von 3-4 1/2 fl an, 1 ditto von extrafeinem Buckskin von 5-7 fl an, 1 Tuchoberrock von 6 fl an, 1 Sommer-Beinkleid von 20 fl , 1-1 1/2 fl an, Westen von 25 fl an, Comptoir-, Promenaden-, Regel- oder Garten-Röcke, Haus- oder Morgen-Röcke, so wie vollständige Ball- oder Fest-Anzüge in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Meine Herren! Wir machen Sie besonders aufmerksam:
 Sie müssen nicht allein billig kaufen, sondern auch noble Sachen billig kaufen.
 Die Haupt-Manufactur fertiger Herren-Anzüge zum
 Preuss. Adler aus Berlin von M. Kauffmann & Co.

In Leipzig zur Messe:
Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 1 Treppe.

Nur noch heute u. morgen!

wird Ihnen, meine Herren! noch die Gelegenheit geboten, die prachtvollsten und nobelsten

Berliner Herren-Anzüge,

welche durch neue Zusendungen in reicher und geschmackvoller Auswahl wiederum vorhanden, um Rückfracht zu ersparen,

noch 50% billiger als bisher zu kaufen.

- 1 schöner Sommer-Anzug (Rock, Hose und Weste) 2 fl .
- 1 nobler Paletot in Cassinet, Angola und Mir-Lüstre 2 fl .
- 1 extrafeiner Tween in Buckskin 4-4 1/2 fl .
- 1 eleganter Tuchrock oder Frack mit Velour und Seide 5 fl .
- 1 Regel-, Comptoir-, Jagd-, Garten- und Promenadenrock 1 fl .
- 1 nobles Beinkleid in Sommer- und stärkerem Buckskin 2 fl .
- 1 ditto in Leinen, Drell 20 fl .
- 1 noble Weste in Piqué, Cachemir, Seide und Sammet 20 fl .
- 1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock, schönste Auswahl, 1 1/4 fl .

Nur alte Waage am Markt, 1. St.,
 Ecke der Katharinenstraße, im Lotterie-Ziehungsgebäude.
Adolph Behrens, Maitre Tailleur de Berlin.

Eine Partie Maculatur à Ballen Median zu 7 1/2 Thlr. wird, um schnell damit zu räumen, zu diesem Preise verkauft.
J. A. Friedrichs Witwe
 aus Erfurt.

Stand Nr. 11, Budenreihe am Markt am Salzgäßchen.

Selters,

frische Füllung von 1851, laut Brunnenschein, empfiehlt in ganzen Krügen à 5 Neugroschen, das 100. Thlr. 15.
Carl Paul, Eschmanns Haus, Bahnhofstraße Nr. 19.

Hierzu eine Beilage.

Alte Waage am Markt, 1. Et.,

Ecke der Katharinenstr.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 143.)

23. Mai 1851.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von
Indolph Schleier.

Lexikon: Octav. Broschirt. Preis 3²/₃ Thaler.
Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maß- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Affecuranz, Haverie und Bodmerei u., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Darf demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

P. J. Thouret, Metallbuchstaben - Fabrikant aus Berlin,

empfehlte seine geprägten Metallbuchstaben von 1/2 bis 16 Zoll Höhe, echt vergoldet oder lackirt in allen Farben.

Diese geprägten Metallbuchstaben eignen sich zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsarmen, Gasthof-, Comptoir- und Stockenschildern, so wie zu jeder Art von Aushängetafeln, zu Grabsteinen und allen Arten von Denkmälern, zur Benennung von Seeschiffen und Booten; ferner die arabischen Ziffern zu Haus- und Zimmernummern, so wie die römischen Ziffern zu Thurmuhren-Garnituren.

Während der Messe befindet sich Lager am Markt, Kaufhalle, 2. Etage im Locale des Herrn Pietro Del Vecchio.
Auch werden in der Kunsthandlung am Markt Nr. 9 Bestellungen angenommen.

Uhren-Ausverkauf

zu Fabrikpreisen.

Der Uhren-Ausverkauf zu den bekannten Fabrikpreisen findet noch während dieser Woche statt und wird der noch übrige Vorrath, um schnell damit aufzuräumen, 10% billiger wie früher abgegeben.
Jac. Schuster, Uhrenhändler,
Halle'sche Straße Nr. 13.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehlte am Schluss der Messe sein Lager schwerer naturel gebleichter Leinen, 1/4, 1/2 und 3/4 weisser und bunter Taschentücher, fertiger Herren- und Damenhemden, Vorhemden mit und ohne Kragen, Gedecke, Dessert-Servietten etc.
Stand grosse Fleischergasse No. 1 parterre beim Bäckermeister Böhme.

Lager weisser Schweizerwaaren.

Gebrüder Hechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse No. 45/399, 1. Etage, der Seidenhandlung der Herren Berger & Voigt gegenüber,

halten Lager während der Messe zu bekannt billigen Preisen in gestickten, brochirten, gestreiften Spottets, Jaconnets, und Gardinen, Mouffelin, Organdis, Bettdecken, Ballkleidern, Piqué, Battiste, Cambrics, Croisé, gefärbte Battiste, Futter-Mouffelin, Lapés, leinene Tücher, Rivieretücher, Linon u. s. w.
Ferner in Stickereien das Neueste, als: fein gestickte Chemisettes, Pelerinen, Modesties, Aermel, Krägen, Manschetten u. s. w.

Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, Damenhemden, Kragen, Manschetten und Vorhemden in den neuesten Façons, Unterhosen, Restertleinen, Taschentücher zu festen aber sehr billigen Preisen bei

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld.

Zur Messe nicht mehr kleine Fleischergasse, sondern
Stadt Gotha parterre links.

Häuserverkäufe. Ein gut ausgebautes Haus mit Restauration in der Nähe des Petersthores, innere Stadt, ist Wegzugs halber für den billigen Preis von 7000 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen; sodann ein nett eingerichtetes Haus, dessen eine Seite nach der Straße in Meslage, die andere Seite nach der Promenade steht, ist mit 9500 Thlr. — ferner ein gutes Gartengrundstück mit Hof, Brunnen u. in der Nähe des Fleischerplatzes für 7500 Thlr. und ein Haus mit Hof, Gewölbe und Niederlagen nebst Gärtchen in der Johannisvorstadt, für einen Gewerbetreibenden vorzüglich passend, ist für 8000 Thlr. zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Geschäfts-Verkauf.

In einer der innern Vorstädte Leipzigs ist ein langjährig bestehendes, mit guter Kundschaft versehenes **Materialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. Nur directen Reflectanten, die eine Anzahlung von 16—1800 Thlr. leisten können, wird nähere Auskunft ertheilt und werden solche gebeten, ihre werthen Adressen franco poste restante unter Chiffre C. A. # 6. niederzulegen.

Zu verkaufen

ist ein Grundstück in der innern Vorstadt von Leipzig in gesündester Lage und nahe an einem frequenten Bahnhofe, bestehend aus einem gut gepflegten Garten mit den edelsten Obstbäumen und vielen seltenen Blumen und Sträuchern, einem bequem eingerichteten Wohnhause und mehreren Gebäuden mit kleineren Wohnungen. Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Coccinus, Brühl Nr. 69.

Ein in der schönsten Lage des Reichelschen Gartens befindlicher Garten, welcher sich in Hinsicht der frequenten Straße sehr gut als Bauplatz eignet, ist Verhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere von 12 bis 3 Uhr Lindenstraße Nr. 4 (Reimers Garten) parterre.

Zu verkaufen steht in Reudnitz kurze Gasse Nr. 117 C billig ein vierräderiger Hand-Leiterwagen mit eisernen Achsen nebst einem kupfernen Kessel.

Die zweite Sendung Weichsel-Sprosser ist angekommen

Blaue Nüsse Nr. 11.

Erdmannsstraße Nr. 17 im Hofe 1 Treppe sind, wegen Abreise, billig zu verkaufen: Wäsch-, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, eine sehr gut gehaltene polirte birken Hänge-Wiege, mehrere Küchengeräth und Böttchergefäß, so wie eine schöne Spitzkugel-Pürschbüchse mit Neussilber-Garnitur, mehrere feine Pistolen und Terzerole, wie auch einige sehr schöne große Kupferstiche.

Mehrere gut gearbeitete Divans und Ottomanen mit wollenem Ueberzug sind billig zu verkaufen Markt Nr. 4, 1 Treppe.



Echt englische Wachtelhunde (kleinste Race), von verschiedenem Alter, sind zu verkaufen Marktstraße Nr. 11, parterre links.

Ausgezeichnet schöne Wachtelhündchen sind zu verkaufen Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind schöne junge Wachtelhündchen Ulrichs-gasse Nr. 23 parterre.

Für Blumenfreunde.

400 Stück **Camellien** von verschiedener Größe sind zu verkaufen im **Goldfreundschen Garten** zu Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein schöner großblättriger Epheustock in Form einer **Lyra** Georgenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Sellerie-Pflanzen sind zu haben bei dem **Gärtner Darentin**, Querstraße Nr. 23/1213.

Kartoffel-Verkauf.

Gute rothe Zwiebel-Kartoffeln sind zu verkaufen im **Gasthofe zu Lindenau**.

Carl Gross,

während der Messe **Klostergasse Nr. 14** in den zwei goldenen Sternen, neben Hotel de Saxe, beehrt sich anzuzeigen, daß er durch neue, bedeutende Sendungen sein Lager **alter, echter Savanna-, Bremer und Hamburger Cigarren** wieder vollständig assortirt hat und immer noch zu den alten wohlfeilen Preisen verkauft.

Auch führe ich jetzt reine **Pfälzer-Cigarren**, die ich unverpackt und unfortirt zu 2 $\frac{1}{4}$ f das Tausend verkaufe.

= Bremer Cigarren-Offerte. =

Auerbachs Hof Nr. 20 bei E. Wohlgenuth sind nur noch zur Zeit der Messe für heute und morgen ein Restbestand von Cigarren, welcher zum Engros-Fabrikpreis abgegeben werden soll. Favorita, Columbia, Amarillos und Louisiana das 1000 St. zu 7 f , Regalia 8 und 10 f , Rencurel 15 f und Naturales Savanna-Pflanzer-Cigarren 13 f ; auch ist ein Rest import. Savanna zu 18 f zu haben. Proben von 25 Stück werden zum Kistenpreis berechnet abgegeben.

Unser Lager von

echt chinesischem Thee

in allen feinen und Mittel-Qualitäten empfehlen bestens
Kretschmann & Bretschel,
Katharinenstraße Nr. 18.

Magout-Schalen

erhielt und empfiehlt
Moriz Richter im Barsuchgäßchen.

Maltrank, Cardinal und Bischof-Extract

von vorzüglicher Qualität empfiehlt à Fl. 5 Ngr.
Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Grosser Ausverkauf.

Apfelsinen à Duzend 12 Ngr.,

Schachtelweizen à 7 Ngr ,

Schnureisen à 4 Ngr ,

Datteln à 7 Ngr ,

Johannisbrod, Macisnüsse, Vanille u. s. w.
großer Stand auf dem Markte, Ecke des Salzgäßchens.

Apfelsinen

ohne Ende,

Neapolitanische gebackene Früchte,

Pfirsichen, Aprikosen, Brünellen à 5 bis 10 Ngr ,
auch in kleinen Schachteln abgepaßt zu Messpräsenten passend,

gebackene Mepfel,

neue Mordeln à 10 Ngr ,

eingefetzte Früchte in Zucker und Essig,

als Pfäumen, Kirchen, Birnen u. s. w.

Westphälische Schinken à 5 Ngr , **Braunschweiger**

Schinken, dito Wurst, alles zum Schlemmerpreis.

Moriz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Neue Matjes-Häringe

sind erneuert eingetroffen. Die Qualität ist fett, in Schock und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe und Brabanter Sardellen

empfehlen **Nudolph Leuschner**, Burgstraße Nr. 7.

= Brathäringe =

erhielt noch eine kleine Partie, groß und schön pr. Stk. 8 Pf., in Gebind billiger, empfiehlt **C. S. Volster**, Markt Nr. 15.

Wegen schneller Abreise verkaufe ich fetten geräucherten **Lachs** à Pfd. 10 Ngr.

Wischeropp aus Magdeburg,
am Petersthore.



Friedrich Schrader,

Hoflieferant aus Braunschweig.

empfehlen auf Freitag als letzte Sendung frische Leber- u. Weiswurst, Sauerbraten, Trüffel-Leberwurst, Bratwurst, Rauchbraten, Zungenstücke u. Local: Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe des Klempnermeisters **Frdr. Säckel**.

Wohlgeschmeckende Ziegenmilch ist täglich zu haben **Magdeburger Bahnhof**. **Schwerin**.

Gesucht werden 60,000 f bis 80,000 f gegen pupillarisches Sicherheit, auf Landgrundstück und übliche Zinsen, durch **Adv. Georg Goering**, Tuchh.

Eine gute **Phyoharmonika** wird zu mieten gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Instrumentmachersgehilfe, guter Arbeiter, welcher Resonanzboden einmachen kann, wird angenommen von **Ferdinand Chemnitz**, Königplatz Nr. 18.

Commis-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft im Voigtlande wird zu baldigem Antritt ein in allen Comptoirarbeiten geübter Commis gesucht und sind hierauf bezügliche Offerten unter der Chiffre H. & S. bei Herrn **J. C. Eichorius** niederzulegen.

Für Buchbindergehülften.

Zwei geschickte Gehülften, geübt in Garnitur von Stickerien, können Condition in einer Werkstatt Dresdens erhalten. Anfragen erbittet Unterzeichneter franco einzusenden.
J. Mähler, Wallstraße Nr. 18.

Ein Körperbauer oder guter Tischlergehülfe findet unter annehmbaren Bedingungen dauernde Condition bei einem auswärtigen Instrumentenmacher. Nähere Auskunft im goldenen Elephanten.

Einige tüchtige Uhrmachergehülften finden, unter gutem Salair, dauernde Condition bei

J. M. Bon aus Mühlhausen in Thüringen, zur Zeit hier, Reichstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Kürschner zu werden. Zu erfragen bei **F. Meißner**, Serbergasse Nr. 49.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen und ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen, beide mit guten Attestaten versehen, können sogleich oder zum 1. Juni in Dienste treten. Näheres Zeitzer Straße Nr. 17.

Gesucht werden geübte Oberhemden-Näherinnen bei **H. Puschke & Co.**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, das gute Atteste aufzuweisen hat, etwas nähen kann, wird noch zum 1. kommenden Monats gesucht Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von gutem sittlichen Lebenswandel, welches in dem Verrichten der Wäsche bewandert ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und sich außerdem häuslichen Geschäften mit Ordnung unterzieht, Wasserkunst Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen
Hainstraße im Stern, Bierniederlage.

Eine perfecte Köchin für ein auswärtiges Hotel wird gegen guten Lohn zu miethen gesucht. Auskunft darüber Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen, die erste Thür.

Gesucht wird noch zum 1. Juni ein an Ordnung gewöhntes Mädchen Klosterstraße Nr. 13, 3 Treppen nach der Promenade.

Ein ordentliches reinliches Mädchen von gefesteten Jahren, die einer Küche vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. Juni gesucht.

Zu erfragen beim Hausmann Burgstraße Nr. 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird sogleich zu miethen gesucht Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches und ordentl. Dienstmädchen, welche sich keiner Arbeit scheut, Reudnitz 58.

Gesucht wird sogleich zum Antreten ein Kindermädchen Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein solides fleißiges Dienstmädchen Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 14 B in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder Ritterstraße Nr. 35 parterre.

Ein Commis, welcher bisher in Materialgeschäften conditionirte, gute Atteste aufzuweisen hat und militärfrei ist, sucht in ähnlichen Geschäften unter bescheidenen Ansprüchen Placement. Hierauf Reflectirende wollen ihre Briefe unter der Adresse B. K. poste restante Delitzsch einsenden.

Ein junger kräftiger Mann, der mit den besten Zeugnissen versehen und militärfrei ist, sucht einen Posten als Markthelfer. Adressen bittet man gefälligst unter H. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ich suche für einen zuverlässigen kräftigen Menschen, der vorzüglich gute Atteste über dauernde Posten besitzt, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann etc.
J. Knöfel, Lurgensteins Garten Nr. 7.

Ein gewandter Bursche sucht wieder als **Kellnerbursche** Unterkommen Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches gut schneidert und auch die häusliche Arbeit gern mit verrichten möchte, sucht zum 1. Juni einen Dienst; selbiges sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum Ersten einen Dienst. Es ist geübt im Nähen und jeder häuslichen Arbeit. Näheres Rosenthalgasse Nr. 2, 1/2 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich kann, wünscht wöchentlich noch einige Tage in Familien oder bei einem Damenschneider zu arbeiten. Adressen bittet man Mühlgasse Nr. 11, 2 Treppen abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen von gefesteten Jahren, in Stadt- und Landwirthschaft, so wie in Wäsche und im Nähen geübt, welches auch gern die Aufsicht von Kindern mit übernimmt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort ein anständiges Unterkommen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein feither als Amme gedientes ordentliches Mädchen sucht sofort einen Dienst als Muhme in oder außerhalb Leipzig. Näheres Frankfurter Straße Nr. 54, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, mit guten Zeugnissen, sucht einen Dienst. Das Nähere Glockenplatz Nr. 1, Glockengießerei.

Ein Mädchen, welches bei anständigen Leuten gedient hat, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen, gleich zum Anziehen, Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, sich auch jeder häuslichen Arbeit willig und gern unterzieht, sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst bis zum 1. Juni oder Juli. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 3 Tr.

Ein Dienst als Laden- oder Stubenmädchen wird gesucht Schützenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen bei **Walther**.

Ein anständiges Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht zum ersten Juni einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Ladenmädchen, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin u. s. w. Näheres Brühl Nr. 35, hinten im Hofe 1 Treppe links.

Ein kräftiges, gewandtes Mädchen sucht einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Es werden noch einige Aufwartungen gesucht. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7.

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein Stübchen mit Kammer ohne Möbel. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. G. niederzulegen.
NB. Wo möglich gleich zu beziehen.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen mit Bett im Grimma'schen Viertel; Preis 16 bis 20 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird eine anständige Familienwohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 120 bis 160 Thln. jährlich zu miethen, wo möglich an der Promenade um der Vorstadt, parterre oder 1. Etage. Nachweisungen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Lit. A. No. 1. abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis d. J. von ein paar stillen pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von zwei Zimmern nebst Zubehör im Preis von 80—90 Thlr. in angenehmer Lage in oder nahe an der Stadt.Adr. erbittet man Brühl 35 bei Hrn. **Koch**.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Stube mit Kammer ohne Möbel, von einer einzelnen Person in der Nähe der Schützen- oder Tauchaer Straße. Adressen bittet man gez. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis, hohes Parterre oder 1. Etage in der innern Stadt oder Vorstadt, Grimma'sches oder Petersviertel.

Adressen werden angenommen auf der Expedition des
Adv. **Cerutti**,
an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

Ein kleines Familienlogis für circa 36 Thlr., vorzugsweise im Ranstädter oder Halle'schen Viertel oder in Reichels Garten, wird für Johannis zu miethen gesucht und Offerten erbeten unter M. K. Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Am Markte in der Nähe der Katharinenstraße wird sogleich ein Gewölbe nebst geräumiger Niederlage möglichst billig zu miethen gesucht. Anmeldungen nimmt entgegen Herr **Johann Sev. Wagner**, Brühl Nr. 58

Gesucht wird von einem pünktlichzahlenden Herrn ein Gartenlogis, im Preise bis zu 40 Thlr., in der Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben Georgenstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Kartoffelfeld

wird noch verpachtet, gegen Baarzahlung, in der Maulbeerplantage neben dem Laubstummeln-Institut.

Verpachtung.

In guter Geschäftslage sind 2 Läden mit großen Räumen, worin seit Jahren Material-, Droguerie- und Schnittgeschäft betrieben worden, zu verpachten. Adressen werden franco erbeten **Witwe Scheibner**, Halle a. d. S., gr. Steinstraße Nr. 130.

Vermietung. Auf der Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist ein kleines Logis, vorn heraus, zu Johannis 1851 zu beziehen, daselbst eine Treppe hoch zu ertragen.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei große Gewölbe nebst Zubehör in der Klostersgasse Nr. 6, Ackerleins Haus, und das Nähere darüber zu erfahren bei
E. Behrens & Söhne, Markt Nr. 11.

Zu vermieten ist die Hälfte eines Gewölbes im Salzgäßchen. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 26.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist die gut eingerichtete zweite Etage, freundlich und nahe der innern Stadt gelegen; desgleichen zu Johannis ein kleines Logis 4 Treppen für 46 Thlr. jährlichen Miethzins. Erdmannsstraße Nr. 11 parterre das Nähere.

Ein großes schönes Gewölbe mit Schreibstube, Niederlagen etc. in einer lebhaften Hauptstraße ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres bei **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Ein kleines Logis ist von Johannis ab für 30 Thlr. zu vermieten Neukirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein großer Boden und 2 Niederlagen im Hause Nr. 34 am Neumarkt sind zu vermieten durch
Dr. Praße.

Frankfurter Straße Nr. 19, 3. Etage
(Sonnenseite) ist ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten und sofort beziehbar.

Zu vermieten.
Eine möblierte Stube an einen Herrn oder eine Dame, mit freundlicher Aussicht nach dem Rosenthal, ist zu vermieten in Soblis auf dem Schloßgute bei
S. Secht.

Zu vermieten sind in einer möblierten Stube vorn heraus mit separatem Eingang zwei Schlafstellen und sogleich zu beziehen Münzgasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Möbeln Frankfurter Straße Nr. 1 parterre bei **Simon**.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer vorn heraus, mit 1—2 Betten, Brühl Nr. 76, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube mit Bett vorn heraus 2 Treppen. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 55 im Gewölbe des Herrn **Ublemann**.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis eine freundliche, gut möblierte Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Bett, Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine schön möblierte Stube nebst Schlafstube, mit separatem Eingang, 1 Treppe hoch, große Windmühlenstraße Nr. 29 bei **G. Brauer**.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafgemach, an einen oder zwei Herren, gr. Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblierte Stube für ledige Herren in 3. Etage vorn heraus Brühl Nr. 32.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer vorn heraus eine Treppe ist an einen Herrn zum 1. Juni zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 8/815 parterre.

Zwei nette, freundliche und ausmöblierte Zimmer zu 24 u. 26 Pf sind sofort zu vermieten Brühl, Krafts Hof beim
Schneidermeister Wofrazky.

Eine gut möblierte Stube nebst Alkoven für einen oder zwei Herren ist zu vermieten Brühl Nr. 86 in der 4. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und kann sogleich oder den 1. Juni bezogen werden. Näheres Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus, dem Museum vis à vis.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 4 parterre.

Drei Stuben nebst Schlafstuben, eine außer Verschluss und zwei im Verschluss, sind billig zu vermieten und den 1. Juni zu beziehen Hainstraße Nr. 5, im linken Seitengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle sogleich oder zum 1. Juni neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche billige Schlafstelle für einen soliden jungen Mann. Adressen unter C. S. in der Exped. d. Bl.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für solide Herren Reichstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen findet freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Sporerergäßchen Nr. 9.

Schreyers Affen-Theater

in der eigens neu dazu erbauten Bude Nr. 3 auf dem Kopplage.

Heute Freitag den 23. Mai finden daselbst unter der Direction des Herrn **Carl Urban**

zwei große Vorstellungen

des vierköpfigen Künstler-Vereins mit verschiedenen Variationen statt. Cassenöffnung um 4 Uhr, Anfang der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der zweiten Hauptvorstellung um 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Johanna Schreyer, Eigenthümerin.

Kunstanzeige.

W. Koller hat die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute Freitag auf der großen Funkenburg eine große Vorstellung mit Brillantfeuerwerk geben wird. Anfang 5 Uhr.

Amphion.

Montag den 26. Mai **Abendunterhaltung mit Ball** im Schützenhause. Gastbillets bei Herrn Gastwirth **Winterling**, Brühl, Rauchwaarenhalle.

Humoristen.

Künftigen Sonntag als den 25. Mai erstes Sommervergnügen in dem neu-erbauten Salon des Herrn **Gräfe** in Neuschönefeld, verbunden mit Garten-Concert und darauf folgendem Ball. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Der Vorstand.

Tyroler Sängerkamilie Nilian

heute Abend im **Gambrinus**.

Vorläufige Anzeige.

Zweites Sternschleßen im Gasthose zu **Connewitz** zum Himmelfahrtstage. **C. S. verw. Dieckhoff**.

Rappo's Théâtre Académique auf dem Noßplage.

Freitag den 23. Mai
2 große Vorstellungen

des
**Charles & François
RAPPO**

mit einem Personal von
86 Personen.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nach-
mittags, der zweiten um 8 Uhr Abends.



Neues Programm.

Erste Abtheilung. Großes Potpourri, dar-
gestellt von sämtlichen Mitgliedern.
Zweite Abtheilung. Lebende Bilder, der My-
thologie entnommen.
Dritte Abtheilung. Auf mehrseitiges Verlan-
gen zum 2. Male: das mit so vielem Beifall in
allen Hauptstädten Deutschlands aufgenommene
Tableau, betitelt **die Punschgesellschaft**,
nach Hogarths Bild.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Einem hochverehrten Publicum Leipzigs die ergebene Anzeige, daß, da wir weitere contractliche Verpflichtungen eingegangen sind, wir unwiderruflich am Sonntag den 25. Mai un-
sere letzten Vorstellungen geben werden.

Ergebenst
Charles & François Rappo.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 23. Mai
im großen Saale

Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

PROGRAMM.

Erster Theil.

- 1) Petersburger Marsch von Hamm.
- 2) Ouvertüre zur Oper „des Teufels Antheil“ von Auber.
- 3) „Sommernachtsräume“, Walzer von Strauß.
- 4) Finale aus der Oper „Zampa“ von Herold.

Dritter Theil.

- 9) Ouvertüre zur Oper „das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer.
- 10) „Norddeutsche Weisen“, Walzer von Gungl.
- 11) Duett aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
- 12) „Diefke und Puste“, Polka von Strauß.

Zweiter Theil.

- 5) Duvert. u. Introd. a. d. D. „die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
- 6) „Die Pesther“, Walzer von Lanner.
- 7) Ball-Scene aus der Oper „Faust“ von Spohr.
- 8) Potpourri aus der Oper „die Deserteure“ von Conrad.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Fr. Niede.

Heute Abend musikalische Unterhaltung in der Bierhalle.

Feines Nürnberger Doppel-Lagerbier wird von heute an im großen Saale verabreicht, wozu ich meine verehrten Gäste so höflichst als auch ergebenst einlade.

Die Table d'hôte à 10 Ngr., so wie à la carte

zu jeder Tageszeit hat ihren ungestörten Fortgang.

G. E. Mensch.

Hôtel de Pologne.

Bis nächsten Sonnabend wird in den obern neu decorirten Sälen
bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist;
die table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr.

Leipzig.

Grosberger & Kühl.

ODEON.

Sonnabend den 24. Mai grosse musikalisch-plastische Soirée mit darauffolgendem Ball zum
Besten der Unterzeichneten. Insbesondere wird der Todten-Marsch aus der Sinfonia eroica
v. Beethoven zur Aufführung kommen, dargestellt in 4 Tableaux.
Gebr. F. u. C. Cunz.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Beckbier aus dem königl. Hofbrauhause zu München, à Seidel 3 1/2 Ngr.
Auch lade ich zu echten Münchner Beckwürstchen ganz ergebenst ein.
J. Bickert.

Cirque Olympique

in der neu erbauten Arena auf dem Königsplatz.
Zur Beachtung für das kunstsinigige Publicum.

Heute Freitag den 28. Mai 1851
große außerordentliche Vorstellung, ausgeführt
durch sämtliche Mitglieder der Gesellschaft im
Circus des Unterzeichneten.

Überzeugt, daß hier Vieles in der Kunstleistung gesehen worden,
glaube ich doch, durch Vorführung aller Mitglieder meiner Gesellschaft
an einem Abend mit der Production dessen, was gewöhnlich in 4 bis
6 Vorstellungen getheilt werden muß, etwas hier noch nicht Gesehenes
zur Anschauung zu bringen.

Die ganze Vorstellung wird nicht länger als zwei Stunden dauern,
— einschließlich einer einzigen Erholung von 8 Minuten, — und bei der
großen Anzahl von Künstlern wird jeder in dem Zeitraume von höchstens
3 bis 6 Minuten seine Leistungen zeigen.

Um die Kunst, Gewandtheit und Geschicklichkeit der Reiter, so wie
die Dressur der Pferde vollständig zur Anschauung zu bringen, findet die
Aufführung einer Pantomime nicht statt.

E. Beranek, Director.

Programm.

- 1) F. Josephina Zankowsky } oder der Wettstreit.
- 2) F. Marie Smolepky }
- 3) Hr. Jean Payer, erste Production zu Pferde.
- 4) F. Amalie Peterle in ihren Reitübungen.
- 5) Hr. Heinrich Montier, der Cours des Merkurs.
- 6) Hr. Franz Martinek in seinen Sattelwendungen.
- 7) Frau Marie Winkler, die Schärpen-Sprünge zu Pferde.
- 8) Hr. Winkler als Montausellier.
- 9) F. Wilhelmine Felsenmaier, Pas de Guirlande.
- 10) Hr. Carl Sing als Voltigeur.
- 11) F. Marie Wandritschel als Forder-Reiterin.
- 12) Hr. Joseph Hansel, Vor- und Rückwärts-Elevationen.
- 13) F. Angelina Payer, spanischer Tanz.
- 14) Hr. Joseph Payer, la noce de village.
- 15) Helene Felsenmaier, ein Kind von 4 Jahren.
- 16) Hr. Urban Walter als Jongleur.
- 17) F. Elise Martinek, das Fahnenpiel zu Pferde.
- 18) Oréal, der Barrieren-Sänger.
- 19) Grand Mama.
- 20) F. Olympia Pervival, Pas de Grace.
- 21) Die Haimons-Kinder.
- 22) Hr. Felsenmaier, grand cours rapide.
- 23) F. Lora Sautier in ihren schweren Stellungen und dem Cours aérien.
- 24) Hr. Kienesch und F. Elise Martinek, ungarischer Nationaltanz.
- 25) Hr. Louis Sautier in seinen großartigen Exercitien, Vor- und Rückwärts-Sprüngen auf zwei Pferden.
- 26) Hr. Wandritschel und Heinrich Sautier.
- 27) Der olympische Nymphen-Flug.
- 28) Die Simsons-Brücke von Herrn Walter.
- 29) Zum Beschluß: Die freitenden englischen Bull-Doggen.

Diese Vorstellung wird unter der persönlichen Leitung des Directors Emanuel Beranek stattfinden.

Preise der Plätze: Ein Sperrsiß 20 Ngr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder unter zehn Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Plätze die Hälfte.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 Uhr. — Programme sind an der Cass und im Circus à 1 Ngr. zu haben.

Morgen Sonnabend große Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. Programm. I. Theil: Hanseaten-Marsch von Gung'l; Cavatine a. d. Op.: die Barcarole, von Auber; die Friedensboten, Walzer von Labitzky; Ouverture z. Op.: der König von Troiet, von Adam; Tritonengalopp von Labitzky; Quartett a. d. Op.: Mathilde von Chabran, von Rossini; Strapazir-Polka von Fahrbach. — II. Theil: Ouverture z. Op.: der Hausirer, von Dnslow; Soldatentänze von Kaner; Morgengruß, Lied von Mendelssohn; Squidillas Jallades, Ballet von Hauschild; Potpourri a. d. Op.: der Witschüs, von Forzing; Mazurka a. d. Op.: die Musiktiere der Königin, von Halevy; La petite Trompette, Galopp von Lumbye. Es ladet hierzu ergebenst ein

das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.



Concert

in der Baierschen Bierstube von
C. W. Schneemann,
Neumarkt Nr. 31,
heute Freitag, von der Sänger-Familie
Schattlinger,

wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr.

C. W. Schneemann.

Einladung

zum Sternschießen in Großdenben durch die Gesellschaft
dieselbst Sonntag den 28. Mai 1851, wobei ich mit warmen
und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
J. G. Frißche, Gastwirth.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ein
G. Söhne.

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
C. Bartsch.

Heute Mittag wird zu Klößen mit Schinken ergebenst eingeladen
Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet
F. Kuche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
J. G. Dornhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei
Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
C. G. Dierke, große Fleischergasse.

Hôtel de Saxe.

Von heute an ist mein neues Billard wieder aufgestellt, welches ich hiermit empfehle.

W. Koesliger.

Hôtel de Saxe.

Von heute an wieder das vorzüglichste Nürnberger Bier, à Töpfchen 15 Pf. Unter einer großen Auswahl warmer Speisen jeden Abend Spargel.

W. Koesliger.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Sill im Aumarkt.

Gesellschaft „Union“, Gerhards Garten.

Die Localitäten sind von heute an zur alleinigen Benutzung der Gesellschaft eingerichtet. Gäste müssen von Mitgliedern eingeführt werden.

Den 21. Mai.

Das Directorium.

Bezugnehmend auf vorsehende Anzeige gebe ich mir die Ehre mitzutheilen, daß ich außer der bereits bestehenden Table d'hôte zu 7 Tblr. noch einen Mittagstisch à la carte zu 5 1/2 Tblr. pr. 30 Marken für die Mitglieder der Gesellschaft und deren Gäste eröffnete. Ich empfehle zugleich ein gutes Glas Lager- und echt bairisches Bier.

W. Krobnsfeld.



Bayerisches Bier- und Kaffeehaus, Mitterstraße Nr. 44.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage das bekannte **Bockbier** aus der Brauerei des Hrn. **S. Henninger** in **Erlangen**, à Seidel 3 Ngr., in Schank genommen wird. Auch lade ich zu **Bockwürstchen** höflichst ein.

C. F. Schatz.



Einem guten Mittagstisch mit Abonnement empfiehlt **E. Dürr.**

Restaurations von **F. Friesleben** am Markt. Heute Abend ladet zu **Pöckelschweinsknöchelchen** mit Klößen, so wie zu einem vorzügl. Glase **echt Nürnberger Bier** ganz ergebenst ein
der **Obige.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen.** Zugleich empfehle ich mein bairisches Bier.
F. Wieroy, kl. Fleischergasse Nr. 18.

Verloren

wurde gestern Abend in der Nähe von **Auerbachs Keller** ein **elfenbeinerer Stockgriff** mit **echtem Goldreif** und eine **Brille** von **Stahl**.

Der Finder wird um Abgabe ersucht bei **Schucan**, gegen zwei **Thaler** Belohnung.

Verloren wurde den 21. Mai a. c. Mittags ein **goldner Ohrring** in der **Reichstraße**. Dem ehrlichen Finder wird eine der Sache angemessene Belohnung zugesichert beim **Reubleur Senf** in der **Reichstraße**.

Verloren wurde den 22. d. M. Vormittags auf der **Promenade** der erste **Theil** von **Osterloh's** sächs. **Proceß**. Man bittet den Finder, selbigen gegen angemessene Belohnung im **Halle'schen Gäßchen** Nr. 7 abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein **Portemonnaie**. Man bittet, solches gegen Dank u. Belohn. abzug. **Café chinois**.

Nicht zu übersehen. Es ist durch einen blödsinnigen Knaben ein **Kindewagen** verloren gegangen, und wird Derjenige, der ihn aufgefunden hat, gebeten, denselben **Hospitalstraße** Nr. 7 zurückzubringen, wodann man sich reichlich abfinden wird.

Am 20. d. Mts. ist ein **buntgewirktes wollenes Umschlagetuch** mit **schmaler Kante** beim **Ausfeigen** aus der **Lühner Post** auf der **Frankfurter Straße** entweder verloren gegangen, oder es hat dasselbe eine **Reisgenossin** irrtümlich an sich genommen. In dem einen oder dem andern Falle wird gebeten, das fragliche Tuch, nach Befinden gegen angemessene Belohnung, in der **Frankfurter Straße** Nr. 59, 2 Treppen hoch, abgeben zu lassen.

Der Herr, welcher Mittwoch früh 10 Uhr acht **Ellen Buchskin** in zwei **Resten** (Nr. 16) von dem **Luchappreteur** **Friedrich Wör** in der **Rosenthalgasse** Nr. 2 abholte, wird ersucht, sich noch einmal dorthin zu bemühen.

Was wird denn nun die **St....** anfangen, da sie dem **Odeon** verwehrt ist? Ihre **Gemeinheit** und ihr **rohes Betragen** hat sie nun um **ihre Ehre** und **Nahrung** gebracht.

Anfrage.

Die immer mehr zur Geltung gelangenden Grundsätze einer gewissen — **Gewerbefreiheit** läßt uns nicht allein allerlei **Arzneimittel** und **Amulette** aus den Händen der Kaufleute empfangen, sondern veranlaßt diese sogar, auf eigene Hand **ärztliche Erfahrungen** zu sammeln (vergl. z. B. die **Bitte** des Kaufmann **Ludwig Kell** in Nr. 19 des **Eilenburger Wochenblattes**). Was Einem nun aber recht ist, ist dem Andern billig, und wie richten daher an **Eilenburgs** Aerzte die unmaßgebliche Anfrage, ob dieselben nicht auch neben ihrer **ärztlichen Praxis** sich **Materialkräm** zulegen wollen? Wir versichern wenigstens, daß wir noch lieber **Materialwaaren** aus den Händen eines guten Arztes, als **Arzneimittel** aus den Händen des besten Kaufmanns nehmen werden.
Eilenburger Einwohner.

Wenn das anständige **Damen** von **Erziehung** in 19 sein sollen, welche gestern Abend der ganzen **Strasse** ein **Schauspiel** zum **Besten** gaben, wie es sei 30 bei uns nicht gesehen wurde, da müssen wir **schlichten Bürgerleute** uns hüten, unsere **Töchter** am **Fenster** sehen zu lassen, denn böse **Beispiele** verderben gute **Sitten!** —
Den 22ten.

Durch **Nachlässigkeit** bekam ich leider **Deine Karte** zu spät; ich bitte deshalb **freundlichst** um **wiederholte Nachricht** auf demselben Wege.

War denn das **Deine Braut, J...** mit der Du so **vergüglig** warst?
Ein Beobachter —

Die **Liebe** strebet, immer **vorwärts** zu gehen!
Die **Liebe** erhebt über das, was **rückwärts** geschehen —
Drum, wem die **ewige Liebe** hat **vergeben**,
Der kann **getrost** geh'n durch dieses **Erdenleben**.

Herrn **Adolph St...** gratulirt zu seinem **33sten** **Wiegensfest** von ganzem **Herzen** Eine die es weiß, daß er nur bei ihr glücklich ist.

Herrn **C. S....** gratulirt von ganzem **Herzen** zu seinem heutigen **22. Geburtstag** † † †

Heute empfing das Band unserer Herzen die kirchliche Weihe.

Edward Beundorf.

Amalie Beundorf, verw. gew. Bähr.

Leipzig den 23. Mai 1851.

Gestern wurde meine geliebte Frau, Emilie geb. Kleine, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 22. Mai 1851.

Ferdinand Kösch.

Heute entschlief unsere gute brave Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter Sarah Bendig geb. Kaufmann. Mit tiefem Schmerz melden dies Verwandten und Freunden Leipzig den 21. Mai 1851. die trauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Willen endete heute Mittag um 12 Uhr unser innigst geliebtes einziges Kind, unser Richard, 4 Jahre alt, sein irdisches Dasein. Um stille Theilnahme bitten Leipzig den 22. Mai 1851.

Julius Lehmann.

Seraphine Lehmann geb. Bandwig.

DEL VECCHIO'S KUNST-AUSSTELLUNG.

Neu angekommen

Gegend aus dem Sabinergebirge bei Olevano.

Grosses Gemälde

von Louis Gurlitt in Nischwitz.

Dieses meisterhaft ausgeführte Bild, welches für die Londoner Gemälde-Ausstellung bestimmt ist, kann nur kurze Zeit hier ausgestellt bleiben.

Zu der heute Abend 7 Uhr in dem Parterrelocale der ersten Bürgerschule stattfindenden Sitzung der

polytechnischen Gesellschaft,

in welcher u. A. Herr Dr. Knop Bericht über die Fortschritte der Agriculturchemie in neuester Zeit erstatten wird, werden die Mitglieder der Gesellschaft und Freunde des Gewerbewesens hierdurch eingeladen. Das Directorium.

Die öffentliche Missionsstunde in der St. Johanniskirche wird nächsten Sonntag Nachmittags 3/4 Uhr gehalten werden. Der Vorstand des evang.-luther. Missionsvereins.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst.

Angewandte Reisende.

Beder, Frau v. Freiberg, Stadt Dresden.
 Brunner, Kfm. v. Burgdorf, und
 v. Bassow, Graf v. Schwerin, Hotel de Bay.
 Blum, Procurator v. Hamburg, St. Hamburg.
 Beck, Fabr. v. Dessau, Stadt London.
 Brur, Kfm. v. Nordhausen, Elefant.
 Broder, Kfm. v. Gens, und
 Berend, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Baumgarten, Wollhändler von Grimmitzschau,
 3 Könige.
 Bomann, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.
 Buchholz, Buchhldr. v. Hannover, und
 Baler, D. v. Rochlig, Stadt Dresden.
 Canticuy, Cond. v. Flensburg, gr. Blumenb.
 Cripp, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Czarnikow, Kfm. v. Reval, Stadt Rom.
 Dauch, Restaurat. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Dötterweich, Braumstr. v. Bamberg, und
 Drechsler, Fräul. v. Langenburg, gr. Baum.
 Dentrich, Lithogr. v. Dresden, Dieses H. garni.
 Dippel, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
 Erb, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Engel, Restaurat. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Engler, Brauer v. München, Stadt Breslau.
 Feuer, Def. v. Riga, goldne Laute.
 Frank, Kfm. v. Hof, großer Blumenberg.
 Freudenberg, Kfm. v. Gächeln, Hotel de Bay.
 Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, und
 v. Gablenz, Frau v. Dresden, Hotel de Bay.
 Geier, Kfm. v. Schmolln, Dieses H. garni.
 Gensel, Senator v. Bunzlau, Stadt Hamburg.
 Großkopf, Fabr. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Gonske, Kfm. v. Königsberg, H. de Ruffie.
 Geiger, Buchhldr. v. Nürnberg, Universitätsstr. 3.
 Heyne, Pfarrer v. Arbedorn, Palmbaum.

Gulandt, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hensel, Prof. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Hantich, Juw. v. Leitmeritz, Stadt Berlin.
 Hofmeister, Kfm. v. Ronneburg, und
 v. Hellendorf, Kgl. v. St. Ulrich, H. de Bay.
 Henkel von Donnermark, Graf, von Merseburg,
 Stadt Gotha.
 Höllig, Kfm. v. Lichtenau, deutsches Haus.
 v. Kogau, Stud. v. Zwickau, deutsches Haus.
 Koch, Bergolber v. Magdeburg, Stadt Kiesa.
 Kaufsch, Buchhldr. v. Liegnitz, St. Breslau.
 Krull, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Ruffie.
 Kahl, Restaurat. v. Dresden, und
 Kremer, Kfm. v. Linz, Stadt Nürnberg.
 Knoblauch, Kfm. v. Berlin,
 Keetmann, D. v. Hamburg, und
 v. Krosigk, Präsid. v. Merseburg, H. de Bay.
 Liebel, Kürschner v. Bordeaux, Grimm. Str. 37.
 Lange, Kfm. v. Hamburg, und
 Lefebvre, Kfm. v. Albois, Hotel de Baviere.
 Müller, Frau v. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Marschner, Hotel. v. Dresden, Hotel de Ruffie.
 Möser, Buchhldr. v. Berlin, Stadt Rom.
 Mason, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
 Nige, Buchhldr. v. Berlin, Stadt Rom.
 Nienhoff, Goldschm. v. Karlsbad, St. Breslau.
 v. Osterhausen, Part. v. Lüttich, Hotel de Ruffie.
 Bork, Fräul. v. Gr.: Böhla, Petersstraße 27.
 Reichardt, Justizrath v. Gera, deutsches Haus.
 Roffe, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Riccion, Dir. v. Copenhagen, Stadt Breslau.
 Schmidt, Conzlei-Dir. v. Dresden, und
 Schönerstedt, Kfm. v. Allendorf, Stadt Dresden.
 v. Sparrenberg, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Schlegel, Kfm. v. Weisfels, Stadt Gotha.

Schwab, Fr. v. Fürth,
 Schwarzlopf, Rent. v. Pilsen, und
 Schmidt, Fr. v. Dobrana, Stadt Breslau.
 Schmiedel, Frau v. Posen,
 v. Schack, Kammerh. v. Berlin,
 von der Schulenburg, Graf, Forstmeister von
 Merseburg,
 Schmiétnsky, Kfm. v. Hamburg, und
 v. Sturmann, Part. v. Sardinien, H. de Bay.
 Stock, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Swart, Part. v. Riffingen, Hotel de Ruffie.
 Stouwe, Kfm. v. Riga, Stadt Rom.
 Schubert, Buchhldr. v. Hamburg, und
 Schaumburg, Buchhldr. v. Stade, Stadt Dresd.
 Tauscher, Kfm. v. Danzig, Hotel de Ruffie.
 v. Lettenborn, Hofrath v. Prösdorf, und
 v. Lettenborn, Leutn. v. Markfeld, deut. Haus.
 v. Lärheim, Graf v. München, Hotel de Bay.
 Ulstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Rom.
 Uhlmann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
 Ullrich, Posament. von Ehrenfriedersdorf, Stadt
 Kiesa.
 Voigt, Part. v. Raumburg, grüner Baum.
 v. d. Welde, Prof. v. Brüssel, Stadt Rom.
 Winkler, Kfm. v. Magdeburg,
 Werther, Kfm. v. Berlin, und
 Wäße, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
 v. Wuthwehr, D. v. Wien, Stadt Rom.
 v. Welsch, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.
 v. Weiß, Part. v. Langensalza, und
 v. Welsch, Amtshauptm. v. Kiesa, H. de Bay.
 Wolf, Buchhldr. v. Dresden, Dieses H. garni.
 Werner, Kfm. v. Haynichen, Stadt London.
 Ziegler, Ingen. v. Winterthur, Hotel de Bay.
 Zentgraf, Kfm. v. Weimar, Stadt Nürnberg.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48. — Druck und Verlag von C. Holz.